



Noch lange bis in den Frühling hinein sind an etlichen Schattenplätzen verschiedenste Schneereste des Winters auszumachen, so auch beim Rotbachviadukt.



Mit dem Bezug der heutigen Wohnung in der Nähe von Thun im Jahr 2007 stand ein zusätzliches Zimmer zur Verfügung, was die Fantasien zum Modellbau wieder anregte. So begann Olivier Schürch die Anlage Nummer vier zu planen, wobei sich bei der Planung nach und nach die BLS-Lötschbergstrecke heraustrallisierte. Die Frage, die immer wieder auftauchte, war die, ob der Norden oder der Süden der Berner Alpentransversale nachgebaut werden sollte. Es folgte die Festlegung auf beide Teile, wobei für die Nordrampe der Frühling gewählt wurde und für die Südrampe der Herbst. Frisches Grün mit Schneeresten des Frühlings im Kontrast mit den goldenen Bäumen des Herbstes. Man fragt sich, wie das gehen soll.

Für den Bau erfolgten ausgedehnte Rekognoszierungen an der Lötschbergstrecke, dies sowohl an der Nord- als auch an der Südrampe. Dabei entstanden unzählige Fotos, die beim Bau im Massstab 1:87 dienlich sein sollten. Von Anfang an war es Olivier Schürch wichtig, die gesamte Modellanlage innert kürzester Zeit demontieren zu können. Ein weiterer Abbruch kam nicht mehr infrage, er legte sich somit fest.

Jetzt wird gebaut

Für den Anfang wählte er den Bau eines Ausschnitts vom imposanten Luogelkinviadukt auf der Lötschberg-Südrampe. Weitere umzusetzende Punkte für die werdende Modellanlage sollten die berühmte Felsenburggruine, der Rotbach- und der Ronenwaldviadukt sowie eine Steinschlaggalerie mit Kehrtunnel werden. Nun begann der Bau von Rahmen aus Leichtbauplatte mit höhenverstellbaren Füssen für ein gutes «Anlagenfundament». Wie bereits erwähnt, sollte diese Anlage möglichst rasch zerlegt werden können. Aus diesem Grund gestaltete Olivier Schürch sie in Form einer Modulanlage. Neben dem positiven Effekt,

Lesen Sie weiter auf Seite 92

Bereits beim Bau der Lötschberglinie wurden beinahe alle Tunnelportale für eine künftige Doppelspur bemessen. Das Portal fügt sich schön in die Landschaft ein.